

JOHANNAS GESCHICHTE

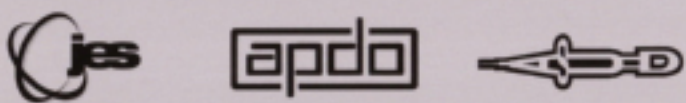
Johanna wusste, dass ihr Sohn Michael in der Vergangenheit Cannabis genommen hatte, aber sie gibt zu: „Von dem Heroinkonsum wusste ich lange Zeit gar nichts. Ich ahnte nur, irgendwas stimmt nicht.“

Michael nahm ab, wurde ängstlich und unzuverlässig. Geld verschwand. „Seine damalige Freundin hatte Freunde, die Heroin konsumierten, und kannte diese Anzeichen.“ Als ich meinen Sohn auf seinen Heroinkonsum ansprach, hat er es sofort erzählt. Ich hatte den Eindruck, dass er sehr erleichtert war, dass es endlich raus war.“ Johanna unterstützte Michael weiterhin, obwohl das bedeutete, in seine chaotische Welt aus Schulden, Prozessen, Gefängnis- und Krankenhausaufenthalten hineingezogen zu werden. „Der Alltag lief überhaupt nicht mehr so planmäßig ab wie vorher“, erinnert sie sich. Eine Selbsthilfegruppe, wo Johanna sich mit anderen Familien austauschen konnte, war ihr eine wertvolle Unterstützung. Aber sie hätte sich einen einfacheren Zugang zu Informationen gewünscht: „Es gab eben doch viele Informationen, die mir fehlten, die ich heute habe.“

Schließlich wollte Michael „aus der Beschaffungskriminalität rauskommen.“ Er entschied sich für eine Substitution. Michael konnte wieder schlafen. „Er war einfach ruhiger und hatte wieder Zeit alltägliche Dinge zu erledigen.“ Er nahm zu und achtete wieder mehr auf sein Aussehen. Johanna rät anderen Familien, möglichst viele Informationen über Drogenkonsum und Therapiemöglichkeiten zu sammeln und die Tür offen zu halten. „Ich denke, die Akzeptanz, ihn so zu nehmen wie er ist, war das Wichtigste. Einfach da zu sein, wenn er Hilfe braucht, und ich glaube, dass er dadurch überlebt hat bis heute.“

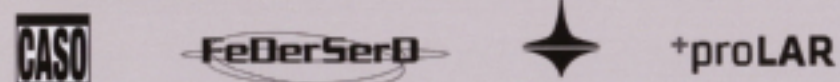
Jeder hat eine andere Geschichte. Um mehr über Opioidabhängigkeit zu erfahren, fragen Sie Ihren Arzt nach der Broschüre „Meine Behandlung Meine Wahl“ oder gehen Sie auf www.meinebehandlungmeinewahl.eu

Eine europäische Aufklärungskampagne von:



Dieses Poster wurde mit finanzieller Unterstützung („Educational Grant“) von Reckitt Benckiser Pharmaceutical entwickelt.

Unterstützt durch:



Meine Behandlung Meine Wahl